



## **Beschluss Terminsbestimmung**

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Mittwoch, 18. Februar 2026, 10:30 Uhr**, im Amtsgericht Nußallee 17, C 165, versteigert werden:

Der im Raumeigentumsgrundbuch von Hanau Blatt 19675, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 312,72/10000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m²
	Hanau	24	61/5	Gebäude- und Freifläche, Hanauer Vorstadt 13, Katharina-Belgica-Straße 18	1827

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 26 gekennzeichneten im Erdgeschoss des WE4 (Vorderhaus) gelegenen Räumen.

Sondernutzungsrecht an den zum gemeinschaftlichen Eigentum gehörenden Gebäudeteilen WE4.

Dem Miteigentumsanteil ist das Sondernutzungsrecht an dem KFZ-Stellplatz (im Aufteilungsplan mit P 04 bezeichnet) zugeordnet.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 28.02.2025 in das Grundbuch eingetragen.

**Verkehrswert: 200.000,00 €**

Detaillierte Objektbeschreibung:

3-Zimmer-Eigentumswohnung, Mehrfamilienhaus mit 33 Einheiten, ursprüngliches Baujahr 1953, laut Teilungserklärung ca. 81,04 qm Wohnfläche und modernisiert, Hanauer Vorstadt 13

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de)

Kontoverbindung für die Überweisung der Sicherheitsleistung:  
Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen,  
IBAN: DE73 5005 0000 0001 0060 30, BIC: HELADEFXXX,  
unter Angabe des Kassenzeichens: **073298005026**.

Witt  
Rechtspflegerin

#### **Hinweis für Bietinteressenten**

Mit der **sofortigen** Leistung einer Sicherheitsleistung in Höhe von **mindestens 10% des Verkehrswertes** im Termin muss gerechnet werden. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Die Sicherheitsleistung kann unter anderem durch

- Vorlage eines Bundesbankschecks oder eines Verrechnungsschecks, wenn diese von einem im Geltungsbereich des § 69 ZVG zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar und welche frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind
- eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines vorgenannten Kreditinstituts, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist
- rechtzeitige Überweisung (ca. 1 Woche vor dem Termin) auf ein Konto der Gerichtskasse erbracht werden.